

# Möbelkultur

NEWS FÜR DAS MÖBEL-BUSINESS

66  
Jahre  
1949 - 2015



## in Bewegung

Was über die neue Begros –  
das große Verbände-Special



Luxus braucht  
mehr Input

Hochwertkunden immer  
kritischer und preisbewusster

Der Milliarden-  
Dollar-Shop

So will Wayfair den  
deutschen Markt erobern

ten

**Machalke:** Was der Verkauf bringt  
**Cor:** Auf zur schlanken Fabrik  
**Österreich:** Positiv in die Zukunft

**Hermes:** Wie grüne Logistik funktioniert  
**Garant:** Spezialisierung zahlt sich aus  
**Outdoor-Trendguide:** Lässig & modular



**VOLLE KANNE:** Starke Colefax-and-Fowler-Inszenierung. Zentrale Anlaufstelle des Münchener Stoff Frühlings war der Glas-Pavillon am Lenbachplatz (l. o.). Stoff zum Nachdenken lieferte der Vortrag des Eröffnungsreferenten Dr. Karl Borromäus Murr (o. r.).

**T**extil-Träume und viel Stoff zum Nachdenken – wie Premium geht, zeigte der Münchner Stoff Frühling. Kooperationen mit angrenzenden Branchen – Bodengestaltung, Mode und Mobilität – machten die 18. Ausgabe dieses Textil-Formats größer, ohne dass die Kernkompetenz für kultivierte Einrichtungstextilien verwässert wurde. Die stellten die 24 Editure an 13 Stationen mit exklusiv gestalteten Interieurs und Marken-Inszenierungen unter Beweis.

Erstmals bereicherten Teppiche renommierter Label wie Edward Fields, Limited Edition, Ruckstuhl und Tai Ping den Stoff-Frühling. Sich hier zu präsentieren, ist

MÜNCHNER STOFF FRÜHLING: 24 EDITEURE AM START

# HOCHKARÄTIGE Performance

Seinem Premium-Anspruch wurde der Münchner Stoff Frühling auch bei der 18. Auflage gerecht, die die bayrische Landeshauptstadt vom 20. bis 23. März in ein Textil-Mekka verwandelte. Dazu trugen die Inszenierungen der 24 Editure in 13 Showrooms ebenso viel bei wie das stark erweiterte Rahmenprogramm.



für Hersteller im Hochwert-Segment Ehrensache. Ob Sahco, Nya Nordiska, Kinnasand, Dedar oder die Rubelli Group, alle performten in der bayrischen Landeshauptstadt. Und das überzeugend.

Die Inszenierungen begeisterten die Fachbesucher, die laut Onlinebefragung zu 94 Prozent zufrieden und zu 44,2 Prozent sogar sehr zufrieden waren. Über 60 Prozent nahmen sich zwei und mehr Tage Zeit für die Showroom-Besichtigungen und das Rahmenprogramm. Zu dessen Hotspot avancierte der Glas-Pavillon am Lenbachplatz. Dort warteten Informationen auf die Besucher, es bestand die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und es liefen Video-Clips mit Visionen junger Modedesigner zum Umgang mit Textilien im Raum, dem Ergebnis einer Zusammenarbeit mit der Münchner Modeschule.

Eines der vielen Highlights war das Get-together am Samstagabend im BMW Museum, das anstelle des traditionellen Motto-Kostümballs gefeiert wurde. Die Nachfrage überstieg die 700 Karten bei Weitem. Wer sich rechtzeitig bemüht hatte, wurde mit exklusiven Einblicken in die Zukunft des Fahrzeuginterieurs belohnt. Beleuchtet wurden dabei auch die Gemeinsamkeiten von Wohnen und Mobilität.

Dass Textilien eine zentrale Rolle in der modernen Architektur zukommt – sei es emotional und/oder funktional, darin waren sich die Teilnehmer einer prominent besetzten Podiumsdiskussion einig. Über mögliche textile Zukunftsszenarien in der Innenraumgestaltung hatte auch Dr. Karl Borromäus Murr, Museumsleiter des Staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg, im Eröffnungsvortrag philosophiert.

[www.msf-muenchen.de](http://www.msf-muenchen.de)

SUSANNE KRAFT

## STOFF at its best:

- 1) Must-have-Kissen von Zimmer + Rohde.
- 2) 'YinYang' in Schwarz-Weiß, das Thema von Jab.
- 3) Als Aussteller und auch als Sponsor dabei: Gebrüder Weishäupl.
- 4) Ein Traum: „Neox“ von Houllès.
- 5) „Luxury Life“ von Nya Nordiska: puristisch in Szene gesetzt von Designer Sebastian Herkner.